Equal Pay Day 2016



Der Equal Pay Day fällt 2016 auf den 19. März - bis zu diesem Tag arbeiten Frauen rechnerisch umsonst, also ohne Vergütung. Dies beruht auf der Entgeltlücke, die sich in Deutschland seit Jahrzehnten konstant auf einem hohen Level einpendelt: Frauen verdienen rund ein Fünftel weniger als Männer.

Noch immer erwirtschaften Frauen durchschnittlich 22 Prozent (Stand 16.03.2016 laut Statistischem Bundesamt: 21 Prozent) weniger Lohn und Gehalt als Männer – für gleiche oder gleichwertige Arbeit. Das ist die Realität für erwerbstätige Frauen in Deutschland. Damit ist die Entgeltlücke hierzulande nahezu konstant und größer als in den meisten EU-Ländern. Auch wenn Frauen genauso viel und genauso gut arbeiten wie ihre männlichen Kollegen, ihr durchschnittliches Entgelt ist deutlich geringer. Das muss sich ändern!

Frauen haben „Recht auf Mehr!“

Wir fordern:

- einen Rechtsanspruch auf Rückkehr aus Teilzeit und auf befristete Teilzeit, damit Frauen nach einer familienbedingten Reduzierung ihre Arbeitszeit wieder aufstocken können.
- die Einhaltung bestehender Tarifverträge und die korrekte Anwendung des gesetzlichen Mindestlohns als Lohnuntergrenze, weil Frauen besonders häufig für Dumpinglöhne arbeiten müssen.
- gesetzliche Regelungen zur Durchsetzung der Entgeltgleichheit auf betrieblicher Ebene, damit Unternehmen verpflichtet werden, ihre Entgeltpraxis geschlechtergerecht zu gestalten.
- eine Reform der Minijobs mit dem Ziel alle Arbeitsverhältnisse sozial abzusichern, um alle Arbeitnehmer/innen bei der Durchsetzung ihres Anspruches auf Urlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall u.v.a.m. zu unterstützen.

Aus dem Aufruf von **Deutscher Gewerkschaftsbund**, **Deutscher Frauenrat und Sozialverband Deutschland** zur Kundgebung am 18.3.2016

DIE LINKE steht hinter diesen Forderungen.

DIE LINKE.
Bezirksverband Reinickendorf

DAS MUSS DRIN SEIN.